Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

in das rad geseez so wil ich in
das rad slachen vnd wenn ir
das hort so schnilt ir das rad
vmb treibem do entpinel dem
maister ain nagel an sem willen
das horten die menschen vmb
wolten wenn er hiet ain zaichen
gebenn vnd treiben das rad vmb
do was sein demoth nicht zeit
Vnd das rad peyraiff den mens
chen der es gemacht het vnd
treibt in zue tod do was sand
Eufemia demoth nicht in das rad
chomen vnd genas mit der hilff
gotz do wierden des maisters
frewnt gar zarnig auff die mutter
frawn Vnd machten ain graff=
feur zue dem rad vnd wolten
die mutterfrawn vnd das rad mit
ain ander brent haben do pe
helt sey aber vnser herr vnd
halff ir das ir nye chain laid
gesthach vnd verpran nur das
rad do nach cham ain engel
von himel her ab der nam die
mutterfrawn vnd pracht sey
an ain hochere stat das wundert
die leut gar ser Vnd sprachen
es ist ain gantzchel spill ser sich
wellent die christen nicht ertote
lassem dan mit scharffen swer
ten do sprach der richt' so
slacht ir palb das hanpt ab do
sezten see ain latter an der
dy hoch do dy mutterfraw was
Vnd gieng aimer zue ir hin auff
do ward er zue hant siech
vnd viel her nider ab do nach
cham aber ain jungling zue ir
Vnd pat sey das sy im ablas
seiner sundt vmb got erwirff
Vnd sprach zue dem richt'
wiss fierbar das ich mich ee
selber wolt tötten ee das d'
magt von mir ain land sthoit
gesthechen wan die engel gotz
mieten ir hye do ward er
zorning vnd hiess sey in das
ymayn haus fiern vnd hiess
ir ir chewsthait nemen Vnd
do man sey in das ymayn
haus pracht do was gott
ab' mit sein genaden mit ir
do gieng ain jungling hin